

Zeitung: Frankenerger Zeitung

Datum: 18.02.2012

Frankenberg will märchenhaft sein

Märchenfestival wird in Maistadtfest integriert · Mit „Hockefigur“ von Philipp Soldan bei Messen werben

„Fünf auf einen Streich“ lautet der Titel eines Märchenfestivals, das im Mai an fünf aufeinanderfolgenden Wochenenden in fünf Städten der Region stattfindet. Den Auftakt macht Frankenberg am 5. und 6. Mai.

VON JOHANNES FUHR

Frankenberg. Weil an eben diesem Wochenende auch das Maistadtfest der Kaufleute stattfindet, ergeben sich für die Ideengeber des Festivals zahlreiche Synergien. So wird das Märchenfestival in Frankenberg von drei Säulen getragen: der Stadt, dem kaufmännischen Verein und dem Hotel „Die Sonne“.

Geplant ist ein umfangreiches und authentisches Programm, das an zwei Tagen viele Aktionen für alle Altersgruppen bietet. Die Bandbreite reicht dabei von einer Märchenralley über Auftritte von laufenden Künstlern bis hin zu einer modernen Schatzsuche mithilfe von Navigationsgeräten und „Segways“. Dabei handelt es sich um moderne Elektroroller, die von ihrem Aufbau her an eine Sackkarre erinnern.

Von städtischer Seite aus sind die Wirtschaftsförderin Nadine Lauterbach, Familienbürochefin Evelin Jacobs und Silvia Fries als Geschäftsführerin der Ederbergland Touristik mit den Vorbereitungen für das Festival betraut. Gestern haben sie das Projekt erstmals vorgestellt und einige ihrer ebenso zahlreichen wie kreativen Ideen präsentiert. Eine besondere Herausforderung



Eine der „Hockefiguren“ am Rathaus (Hintergrund) soll zur Symbolfigur werden, mit der der Verein „Deutsche Märchenstraße“ künftig für Frankenberg wirbt. Gemeinsam mit vier weiteren Mitgliedern richtet Frankenberg im Mai ein Märchenfestival aus. Als Partner agieren dabei die Kaufleute und das Hotel „Sonne“. Unser Foto zeigt (von links) Evelin Jacobs vom Familienbüro, Michael Lemke vom Hotel „Sonne“, Silvia Fries von der Ederbergland Touristik, den ersten Stadtrat Willi Naumann und Wirtschaftsförderin Nadine Lauterbach.

Fotos: Johannes Fuhr

ckenschlag von der Fußgängerzone zur Altstadt dar. Die Einkaufsmeile ist beim Maistadtfest so oder so allein wegen der am Wochenende geöffneten Geschäfte stark frequentiert. Viele Aktionen des Märchenfestivals finden deshalb auch in der Fußgängerzone statt. Aber die märchenhaften Aktionen sollen sich wie ein roter Faden von der Bahnhofstraße durch die Neustädter Straße bis hin zum Rathaus ziehen. Um die Besucher

bis in die Altstadt zu locken, sollen zahlreiche als Märchenfiguren verkleidete Darsteller eingesetzt werden.

In der Rathausschirm beteiligen sich am Festival-Samstag auch die Landfrauen bei ihrem Wochenmarkt an der Aktion. Am Kump könnte ein Froschkönig die Besucher grüßen. Und auch in dem charmanten Fachwerkgebäude, das die Ederbergland Touristik beheimatet, gibt es Aktionen zum Märchen-The-

Gudensberg, Bad Wildungen, Waldeck und Fritzlar die weiteren Städte, in denen das Festival mit dem Titel „Fünf auf einen Streich“ stattfindet. „Vielleicht kommen ja im nächsten Jahr noch weitere Städte dazu“, orakelt Fries. Alle beteiligten Städte sind Mitglied im Verein „Deutsche Märchenstraße“.

Nachdem die Stadt Frankenberg Anfang dieses Jahres in den Verein aufgenommen worden ist, braucht sie noch eine Sym-



Die „Hockefigur“ von Philipp Soldan soll als Symbol für Frankenberg werben. Gesucht werden noch zwei Männer, die die Szene nachspielen und zu Repräsentanten der Stadt werden.

Die „Hockefigur“ über dem Eingangsportal am Rathaus aus Richtung Obermarkt dienen, berichtete Fries. Die Figur von Philipp Soldan zeigt einen Pfeifenspieler, der auf den Schultern eines jungen Mannes sitzt. „Vielleicht finden wir ja noch zwei Männer, die die beiden symbolisieren und Frankenberg auch bei Tourismusmessen repräsentieren“, sagte Fries. Damit könnte in Frankenberg ein Pendant zur Korbacher „Gold-